

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich
(mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn-
und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Illustriertes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Fernträger,
1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr. 294.

Mittwoch den 16. Dezember.

1903.

Politische Übersicht.

Oesterreich-Ungarn. Das österreichische Herrenhaus nahm die von dem Abgeordnetenhaus beschlossene Konstitutionsvorlage an. Nach Erledigung der Tagesordnung brachte der Präsident Fürst Windischgrätz im Einvernehmen mit den Männern sämtlicher Gruppen des Herrenhauses eine Interpellation betreffend die Stellung der Regierung gegenüber der Militärfrage ein. Der Ministerpräsident führte in sofortiger Beantwortung der Interpellation aus, die Regierung halte an dem Standpunkte fest, daß eine Aenderung der Ausgleichsgesetze nur im Einverständnis beider Reichshälften und auf verfassungsmäßigem Wege erfolgen könne. Bezüglich der Heeresfrage halte die Regierung an der ursprünglichen Auffassung fest, daß die einheitliche Leitung und Führung sowie die innere Organisation ausschließlich dem Monarchen zustehe. Daß auch für die Krone innerhalb dieser Kompetenz die Verantwortlichkeit der Regierung gelte, folge aus der Verfassungsmäßigkeit in beiden Staatsgebieten. Der Ministerpräsident sei in Kenntnis aller beschleunigten Maßnahmen gewesen. Er wolle jedoch, da sie zum guten Teil noch nicht endgültig feststehen, in eine Werbefähigkeit derselben nicht eintreten, sondern erkläre nur, daß die äußere und innere Einheitlichkeit der Armee, ihre Grundlagen und Traditionen nicht alteriert werden würden. Den Gedanken einer Trennung der Armeeweise er zürde, sie wäre ein Verbrechen gegen das gesamte Reich. Am Schluß der Sitzung erklärte der Ministerpräsident den Reichsrat für verlegt — Gegenüber den Meldungen, daß das österreichisch-ungarische Reichskriegsministerium eine Bestimmung erlassen habe, nach welcher den Offizieren der deutschen Regimenter in Oesterreich die Erlernung der tschechischen Sprache anbefohlen werde, erklärt das „Fremdenblatt“, daß das Reichskriegsministerium eine derartige Verfügung nicht erlassen habe. Dieses richtete vielmehr an sämtliche Militärkommandos einen nicht reservierten Erlaß, in dem im Anschluß an die reglementarischen Bestimmungen für die Armeee auf die Wichtigkeit der Erlernung einer Regimentsprache hingewiesen und betont wird, daß in rein deutschen Regimenten für den Offizier die Erlernung einer Nationalsprache der Armeegeboten erscheine, da seine Verlegung in nicht deutsche Regimenter aus dienstlichen Gründen notwendig sein könne. — In ungarischen Abgeordnetenhause erklärte am Montag Ministerpräsident Graf Tisza, er sei verpflichtet, der beschränkten Nachrichten zu gedenken, welche die jüngste Debatte im österreichischen Herrenhaus geoffenbart habe. Der Grundgedanke des Ausgleichs war, einen konsolidierten ungarischen Staat auf nationaler Grundlage zu errichten und gleichzeitig Oesterreich zu konsolidieren. Ungarn hat diese Bestrebungen Oesterreichs mit aller Kraft unterstützt, trotzdem haben die Bemühungen wenig Erfolg gehabt. Der staatliche Zusammenhang in Oesterreich ist gelockert, und nun sind wir Zeugen der verhängnisvollen Verblendung, daß jene Faktoren, deren Aufgabe es sein würde, Oesterreich zu konsolidieren und die darin gescheitert sind, mit dem Anspruch hervortreten, in Ungarn Einfluß zu üben. Graf Tisza bemerkt ferner bezüglich der Neuierung des Ministerpräsidenten v. Körber, daß die Militärreform keine vollkommene Tatsache bilde, es wäre eine Verletzung der schuldigen Ehrfurcht gegen die Krone, daran zu zweifeln, daß die zugesagten Reformen auch wirklich durchgeführt werden. Diese Reformen kämen mit dem Ausgleich nicht in Widerspruch. Es sei völlig überflüssig, daß man in Oesterreich die gemeinsame Armee und den Ausgleich gegen ungarische Aspirationen verteidige. Ungarn halte treu zum Ausgleich.

Frankreich. In Frankreich legte am Sonnabend in der Finanzkommission der Minister des Auswärtigen, Delcassé, bei der Vertretung der Forderungen für sein Ressort in großen Zügen seine Politik dar, indem er betonte, daß diese ihrem Wesen nach einen friedlichen Charakter trage. Er sprach

seine Freude über die französisch-englische Annäherung aus und bemerkte, er sei überzeugt, daß die Flotte ausreichend bemächtigt sein werde, die österreichisch-russischen Reformvorschlüge zu verwirklichen. Er glaube auch bestimmt, daß es Rußland und Japan gelingen werde, eine beide Teile befriedigende Vereinbarung abzuschließen. Delcassé führte ferner aus, daß das Eindringen Frankreichs in Marokko ausschließlich wirtschaftlicher und friedlicher Art sein werde, und machte Mitteilung, in welcher Weise der Schutz der französischen Interessen in Panama gesichert worden sei.

Rußland. In der Universität Kiew herrschte am Sonnabend Ruhe. In mehreren Auditorien wurden vor einer kleinen Zahl Zuhörer Vorlesungen gehalten. Im politischen Institut hielten trotz der zeitweiligen Schließung etwa 400 Studenten eine Versammlung ab aus Anlaß der Beschimpfung jüdischer Studenten durch russische. Eine Bekanntmachung des Gouverneurs verfügte die administrative Bestrafung von 25 Personen, welche der Veranstaltung von Versammlungen in Privatwohnungen zur Beratung staatsfeindlicher und die öffentliche Ruhe gefährdender Handlungen überführt wurden, mit Arreststrafen von 1 Woche bis zu 3 Monaten. Unter den Bestraften befinden sich 19 Juden. — Auf das Bittgesuch des armenischen Patriarchats hat die russische Vostschast in Konstantinopel im Auftrage ihrer Regierung erwidert, daß die Verlegung bezüglich der Kirchengüter unabweisbar sei.

Dänemark. Der König gedenkt am Mittwoch nach Omunden zur Teilnahme an der Feier der silbernen Hochzeit des Herzogs von Cumberland zu reisen. Auf der Fahrt dorthin gedenkt der König in Berlin dem Kaiser Wilhelm einen Besuch abzustatten.

Spanien. In Spanien beschloß der Ministerpräsident zur Befriedigung der Gesellschaft, die das Tabakmonopol gepachtet hat, dieser einen Vorstoß von 55 Mill. Pesetas zu zahlen.

Türkei. In Macedonien drängt die Flotte auf beschleunigte Ausführung der vereinbarten Reformen. Die Ursache hierfür scheint die Befürchtung zu sein, das Frühjahr werde sonst einen unferstigen Zustand der Provinzen vorfinden und abermals einen Aufstand ermöglichen. — Der österreichisch-ungarische Botschafter in Konstantinopel brückte am Sonnabend durch Vermittlung des Ministers des Auswärtigen des Sultan die Genugtuung des Kaisers Franz Joseph über die Annahme der Reformpunkte, die im eigenen Interesse der Flotte liege, sowie die Hoffnung aus, daß die Reformen durchgeführt werden.

Ostasien. Die Antwort Rußlands auf die Vorschläge Japans ist in Tokio eingegangen. — Der russische Statthalter von Ostasien, Admiral Alexejew, hat seine Abreise nach Petersburg, wo er die Festtage verbringen wollte, bis zum Januar verschoben. — Ueber Chinas Kriegsunfähigkeit läßt sich das Blatt „Nowi Kras“ in Wort und Bild aus. Es widerspricht energisch den Mitteilungen ausländischer Blätter und Agenturen über die kriegerische Stimmung chinesischer Staatsmänner. Die Kriegsunfähigkeit Chinas sei selbstbekannt. Die Truppen des Generals Mah bildeten eine allzu geringe Macht, um es mit Rußland aufnehmen zu können. Quantität brauche keine eigenen Truppen, um inmitten zahlreicher Neider seine Stellung zu behaupten. Es sei unabweisbar, daß dieser kluge Mann sich entschließen könnte, seine Macht aus Spiel zu setzen, und welchen Vorteil hätte China schließlich von einem Zuspielen seines Verbändnisses zu Rußland, bevor der russisch-japanische Konflikt beigelegt sei?

Mittelamerika. In San Domingo sind als Kandidaten für die Präsidentschaft aufgestellt Morales und der ehemalige Präsident Jimenez. — In Panama hat die Junta die Wahlen auf den 28. d. M. festgesetzt. — In Kolumbien hat der Oberbefehlshaber der kolumbianischen Armee bei den Präsidentschaftswahlen am 8. Dezember gestiftet. — Die Regierung in Washington will eine Befestigung

der Nachrichten erhalten haben, wonach Kolumbien an der Gründung des Itrato in den Golf von Darien Truppen gelandet hätte. Ihre Zahl soll 2800 Mann betragen und ihr Plan wäre, auf Booten die in den San Miguel-Bufen an der pazifischen Küste sich ergießenden Flüsse bis zur Mündung zu benutzen und von hier aus durch den Urwald bis nach Panama vorzudringen.

Nordamerika. Der Kriegssekretär der Vereinigten Staaten Root hat in Washington in einer Versammlung von Offizieren, die auf den Philippinen gedient haben, über das Zusammenwirken von Heer und Flotte gesprochen und dabei u. a. erklärt, die Zeit werde kommen, wo Amerika irgend einer auswärtigen Macht als Feind gegenüberstehen würde und Heer und Flotte Schulter an Schulter stehen würden für das Wohl des Landes. Diese Rede gab zu äußerst lebhaften Erörterungen Anlaß, da in der Presse berichtet wurde, Root hätte davon gesprochen, daß die Zeit „bald“ kommen würde, wo Amerika irgend einer auswärtigen Macht als Feind gegenüberstehen würde. Root hat daraufhin erklärt, daß er den Ausdruck „bald“ nicht gebraucht und lediglich auf eine unbestimmte Zukunft Bezug genommen habe.

Deutschland.

Berlin, 15. Dez. Am Sonntag unternahmen die Majestäten sowohl vor wie nach der Frühstücks-Spaziergänge in Sanssouci. Montag vormittag um 10 Uhr empfing der Kaiser das Präsidium des Reichstages in Audienz, sowie um 11 Uhr den Präsidenten des evangelischen Oberkirchenrats Wolgast und hörte später den Vortrag des Zivilkabinetts. Beim Empfang des Reichstagspräsidiums betonte der Kaiser die Notwendigkeit, daß Deutschland an der überseeischen Politik teilnehme, sprach über die Bedeutung von Kleinfahrt und die Baumwollkultur in unseren Kolonien und bezeichnete als eine Lebensbedingung für die afrikanischen Kolonien den Ausbau der Eisenbahnen; ferner besprach er die Bedeutung des Spiritus für Betriebszwecke. Die Audienz dauerte über eine halbe Stunde. Der Kaiser sprach mit Lebhaftigkeit und einer Stimme, der eine Veränderung nicht auszumerken war. Später empfing die Kaiserin das Präsidium ebenfalls.

— (Zum Befinden des Kaisers) wird der „Frank. Ztg.“ aus besser Quelle versichert, daß der Kaiser jetzt wieder über seine Stimme verfüge und sie nur noch aus Vorsicht schone. Ueber die Vorgeschiehe der Erkrankung wird der „Kön. Volksz.“ noch berichtet: Als die Wucherung dem Kaiser zuerst sich bemerkbar machte, wurde Prof. Schmidt nach Berlin gebeten. Da machte sich das Bedenken geltend, wenn man Prof. Schmidt, in der medizinischen Welt als „Halschmidt“ bekannt, in Berlin sehe, würden beruhigende Gerüchte nicht hintangehalten werden können. Die Sache wurde dann so eingerichtet, daß er während der Wander in der Provinz Sachsen den Kaiser sehen sollte. Er nahm zum Vorwande, ein neues großes Krankenhaus in Leipzig zu besuchen, stieg bei dieser Reise in Merseburg aus und sah dort den Kaiser. Nach der ersten Befichtigung konnte er dem Kaiser sagen, daß er mit annähernd vollständiger Sicherheit die Wucherung als eine gutartige bezeichnen könne; er habe über 900 derartige Fälle gesehen und operiert; nur zweimal habe er sich in seiner Diagnose geirrt, ob es sich um eine gutartige, eine freibartige oder tuberkulöse Wucherung handle. Die sofortige Operation unterließ damals, weil der Kaiser mit dem Kaiser von Rußland zusammenzutreffen sollte. Prof. Schmidt erklärte einen Aufschub für unbedenklich. Zwei Monate wurde das Geheimnis auf das sorgfältigste gehütet. Außer dem Kaiser, der Kaiserin und dem Generalarzt Dr. Leubold wußte nur noch ein Flügeladjutant des Kaisers um die Sache. Prof. Schmidt hat nach der „Kön. Volksz.“ geäußert: „Wenn der Kaiser ein Privatmann wäre und jetzt zu mir käme, um mich zu konsultieren, so würde ich ihm

Mein diesjähriger großer

Weihnachts-Ausverkauf

bietet in allen Abteilungen besonders für Geschenke geeignete Artikel mit

großer Preisermäßigung.

Infolge der weiter steigenden Conjunktur sind meine großen Abschlässe für Frühjahr und Sommer zeitiger disponiert und gehen bereits jetzt große Sendungen in hervorragend schönen

Damen-Kleiderstoffen

ein, welche zu äusserst billigen Preisen zum Verkauf gelangen.

Ganz unter Preis

zusammengestellt und auf Tischen ausgelegt

Kleiderstoffe nur besseren Genres

statt 1-1,50 Mf.

1,50-2 Mf.

2-2,50 Mf.

2,50-4 Mf. a Meter

für 75 Pf.

1 M.

1,25

1,50 i Meter.



n. f. w.

Die Bestände in Damen-Konfektion sind teils bis zur Hälfte ermäßigt. Das Lager ist in allen Weiten gut sortiert.

Besondere Gelegenheitskäufe in Serien zusammengestellt:

Einige 100 Stück halblange Paletots, nur letzte Neuheiten:

Serie 00

Serie 0

Serie I

Serie II

4 M.

6 M.

8 M.

12 M.

In Wäsche-Artikeln, feinen Leinen- und Tafeltüchern, Jupons und Schürzen sowie in Teppichen sind neben meinen regulären Beständen zahlreiche Gelegenheitsposten zu enorm billigen Preisen ausgelegt und lade ich zur gest. Besichtigung höflichst ein.

Meine Geschäftsräume sind für den Verkauf bis 9 Uhr abends geöffnet.

Otto Dobkowitz, Merseburg.

Zur Weihnachtszeit

empfiehlt

Wallnüsse a Pfd. 30 u. 40,

Haselnüsse a Pfd. 35 u. 40,

Paranüsse a Pfd. 75,

Krachmandeln a Pfd. 1,60,

Traubenrosinen a Pfd. 1,20,

Apfelsinen billigst.

Fried. Lichtenfeld,

Prof. Gustav Benner.



Zum Weihnachtsfeste

hält sein großes Lager Uhren und Ketten jeder Art, Gold-, Silber- und Double-Schmuckarten in reichenden Neuheiten und allen Preislagen bestens empfohlen.

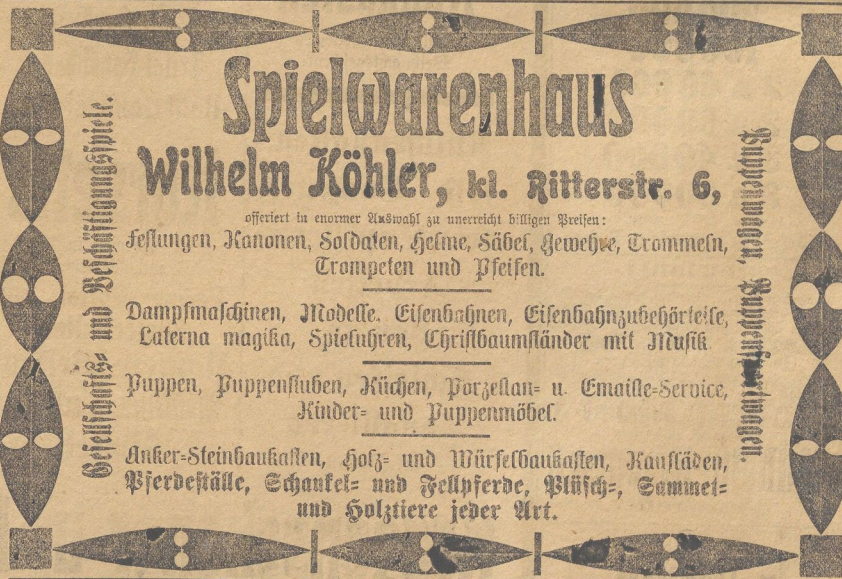
Wilh. Schuler,
16 Markt 16.

Photographische Apparate

von Mf. 4,50 an, sowie sämtliche Bedarfsartikel für Amateure empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk.

Praktische Anleitung kostenlos.

Adler-Drogerie
Wilh. Kieslich,
Entenplan.



Spielwarenhaus

Wilhelm Köhler, kl. Ritterstr. 6,

offeriert in enormer Auswahl zu unerreicht billigen Preisen:
Festungen, Kanonen, Soldaten, Helme, Säbel, Gewehre, Trommeln, Trompeten und Pfeifen.

Dampfmaschinen, Modelle, Eisenbahnen, Eisenbahnzubehörsätze, Laterna magika, Spieluhren, Christbaumkländer mit Musik.

Puppen, Puppenstüben, Küchen, Porzellan- u. Emaille-Service, Kinder- und Puppenmöbel.

Anker-Steinbaukästen, Holz- und Würfelbaukästen, Kaufstäden, Bierdestille, Schaufel- und Zellopferde, Blüsch-, Sammet- und Holztiere jeder Art.

Siegels-Hühneraugentod,
Sannabin-Hühneraugenpflaster,
Hühneraugen-Zinlar.

Erfolg garantiert!
Adler-Drogerie
Wilh. Kieslich, Entenplan.

Schweizer-, Limburger-, Guster-,
Büringer- u. Leinsten Tafelkäse,
Vollmilch, Mager- u. Buttermilch,
saure und süße Sahne.

Stets frisch
feinste Molkereibutter in Stücken u. lose,
Kolonialwaren und Delikatessen
empfiehlt

Carl Rauch,
Markt.

Buckskin-Rester

für einzelne Hosen, Anzüge und Paletots

außerordentlich billig.

Hildebrandt & Ruiffes,

Zuchhandlung,

Wahgeschäft für feine Herrenkleider.

Sport-, Jagd- und Promenaden-Gamaschen.

Verlag von **C. König**, Photograph in Naumburg a. S.

Die sämtlichen, in 3 verschiedenen Grössen gemachten
*photographischen Aufnahmen von Sr. Majestät dem Kaiser u. Ihrer Majestät
 der Kaiserin — im Schlossportal zu Merseburg*
 haben sich den **Allerhöchsten Beifall Sr. Majestät** errungen und sind jetzt der Veröffentlichung übergeben.
 Diese Bilder sind als **geeignete Weihnachtsgeschenke** bestens zu empfehlen und zu beziehen durch die
Buchhandlung von Fr. Stollberg in Merseburg.

Wasserdichte Pferdedecken

aus chemisch präpariertem Segeltuch, natur-
 farbig und schwarz, zum Preise von Mk. 5—7,
 halte bestens empfohlen.

Eduard Klaus.

Holzschuhe

empfiehlt billigt

**R. Bergmann,
Markt.**

**Passendes Weihnachtsgeschenk!
 Höchste Gewinnchance.**

**Nur Geldgewinne
 10 Millionen Mark
 bar**

betragen die Gesa mitgewinne der Kaatlich
 ga'antieren

**Großen Geld-Lotterie.
 Hauptgewinne ev. Mk.**

500 000

300 000

200 000

100 000

2 a 60 000

2 a 50 000

3 a 40 000

3 a 30 000

usw. usw.

**Jedes zweite Los
 gewinnt!**

Prospekt wird jeder Bestellung gratis beigelegt.
 Originallosantelle einisch. deutschem Reichs-
 stempel empfehle zum Planpreise für 1 Ziehung

a 3 Mk.

Porto und Liste 20 Pfg. extra
 gegen Nachnahme oder Voreinbarung des
 Betrages.

Bestellungen **23. Dezember d. J.**
 spätestens bis zum
 zu senden an

**Wilhelm Kowatsch
 Neustrelitz.**

PATENTE
 Patentanwalt
SACK-LEIPZIG

Zur Feinstbäckerei

empfehl
**Rosinen a Pfd. 35 u. 40,
 Corinthen a Pfd. 25 u. 30,
 Sultaninen a Pfd. 50 u. 60,
 Mandeln a Pfd. 90 u. 100,
 Zitronat a Pfd. 75,
 Stollen- u. Kuchen-Gewürz-Extrakt
 a Flasche 15 Pfg.
 Zitronen 5. u. 6 Pfd. a. St.
**Friedr. Lichtenfeld,
 Zsh. Gustav Benner.****

G. Koffmann, Merseburg,

empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen:

**Wirtschafts-Schürzen,
 Ländel-Schürzen,
 schwarz-wollene
 und seidene Schürzen,
 Mädchen-Schürzen,
 Knaben-Schürzen.**

Nähkasten

gefüllt, sehr beliebtes
 Weihnachtsgeschenk.

**Rüschenkasten,
 seid. Cachenez,
 fert. Tapissier-
 Arbeiten.**

**Tabots,
 Schleifen und
 Cavallières
 für Damen**

Glacéhandschuhe,

extra prima

Glacéhandschuhe

(serbisches Lammleder),

dänische Handschuhe,

Glacéhandschuhe

mit Wollfutter,

Nappa-Handschuhe,

Krimmer-Handschuhe

mit Wollfutter u. Lederbesatz,

gestrickte Handschuhe,

Tritot-Handschuhe,

Ball-Handschahe.

Korsetts

neueste Formen in Grad
 und Reform.

Pariser Gürtel- und

Büstenhalter,

Damen-Westen,

Muffketten, Zierketten,

Gürtel.

Kragen,

Manschetten,

Serviteurs,

Chemisette,

Taschentücher,

Normal-

und Reform-

Hemden.

Jacken und Hosen

in Wolle, Halbwole und
 Baumwolle.

Strümpfe und Socken,

Gamaschen, Leibbinden,

Hosenträger, Jagdwesten,

Manschettenknöpfe,

Chemisetteknöpfe,

Strawattennadeln.

Kragenschoner u. Krawatten.

Grösste Auswahl!

Letzte Neuheiten!

**Photogr. Apparate,
 neuester Konstruktionen,
 von 3—300 Mk. inkl. Zubehör
 liefert an vorteilhaftesten das
 Spezialhaus photogr. Artikel
Alfred Kirchhoff, Halle a. S.
 Leipzigerstr. 72 u. gr. Steinstr. 34.**

Hilfschuhe und Pantoffeln
 für Herren, Damen und Kinder, nur gute
 Ware, billige Preise.
R. Schmidt, Seitenbeutel 2.

**Puppen,
 Hüte, Schuhe u. Strümpfe**
 für
Puppen
 empfiehlt

**Franz Lorenz,
 II. Ritterstr. 2.**

Echt chinesische

**Klapp- u. Geyersfähler, Lampons,
 Sonnens- und Kinderschirme**
 zum Dekorieren empfiehlt

Paul Berger,

Neumarkt-Drogerie,
 Zsh. **Fr. Herrmann-Müller.**

Massage, Blutreinigung

behandelt bei strengster Diskret. (auch außer-halb)

W. Klose, Halle a. E., Mittelstr. 18.

Siehe 2 Beilagen.

Anzeigen.
Für diesen Teil übernimmt die Redaktion dem
Publikum gegenüber keine Verantwortlichkeit.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Es ist am 14. d. M. nach einem langem und
erfülltem Leben unser geliebter
Else im Alter von 1 Jahr. Dies
zeigen tiefbetrübt an
Franz Schmidt und Frau
Judith geb. Langbein,
Schulestraße 24.

Nachrichtliches.
Der Entwurf des Sammelrats pro
1904 wird in Gemäßheit der Vorschrift des
§ 66 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853
acht Tage lang im Kommunalbureau zur
Einsicht aller Einwohner der Stadt offen
gelegt.
Merseburg, den 10. Dezember 1903.
Der Magistrat.

**Königliche
Lotterie-Gewinnnahme**
Gallestraße 11a.
Sämtliche Gewinne können jetzt ausbezahlt
werden. Der jein bisheriges Los weiter spielen
will, muß es bis
15. Dezember einlösen.
Am 16. Dezember ab sind Lose in allen
Abteilungen zu vergeben. Ziehung 1. Klasse
210. Lotterie beginnt am 11. Januar.
Cartze.

Zwangsversteigerung.
Donnerstag den 17. d. M.,
mittags 12 Uhr,
versteigere ich im „Gothahaus zu Wilkau“
zwangsweise
einen Glasschrank,
ein Fahrrad (Kaiserrad)
an den Bestbietenden gegen sofortige Zahlung.
Merseburg, den 15. Dezember 1903.
Naumann, Gerichtsvollzieher.

Sonabend den 19. Dezember
Auktion
(siehe vor dem Fello). Gegenstände zur Mit-
versteigerung nimmt noch an
Louis Albrecht,
Auktionator.

1. Etage Steinstr. 5,
2 Stuben, Kammer, Küche nebst allem Zubehör,
zu vermieten und 1. Januar oder später zu
beziehen.
Eine Wohnung mit allem Zubehör ist zu
vermieten, nötigenfalls könnte auch ein
Badebad mit vermietet werden, und zum 1.
April nächsten Jahres zu beziehen.
Vorwerk 1.

1 Etage Brunkaustraße 1,
neu renoviert, sofort zu vermieten und zum 1.
April oder früher zu beziehen. Zu erfragen
Dem 5.

Freundlich möbliertes Zimmer
mit Schlafkabine an einen Herrn zu vermieten
Gothardsstraße 4.

Ein gut möbliertes Zimmer,
mit Klavier bevorzugt, wird sofort zu mieten
gesucht. Offerten unter G 5 an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Möbliertes Zimmer
mit Schlafkammer für 2 Herren in der Nähe
der Burgstraße gesucht. Offerten bitte Burg-
straße 5 abzugeben.

In meinem Neubau an der Gasse sind die
Läden
nebst Nebenräumen mit oder ohne Wohnung
per 1. Juli 1904 oder früher zu vermieten.
H. S. Stecker, am Neumarkt 2.


Große junge Kuh
mit Kalb zu verkaufen
Güterberdorf Nr. 20
beim Gutsbesitzer z. Schwarzen Vdr.

1 paar Läufer Schweine
sich zu verkaufen
Krausstraße 2.

1 paar Läufer Schweine
sich zum Verkauf.
Saalstraße 11.

**1 Kontra-Bass und
1 Geige**
(gute Instrumente) sind preiswert zu verkaufen
Schulestraße 9, 2 Tr.

Photogr. Apparate.
Preisliste hierüber umsonst.
Alle Reparaturen.
Max Bergien,
Halle a. S.

Am 14. Dezember verschied unser lieber Kamerad,
der Rentier
Herrmann Uhlig.
Wir verlieren in dem Dahingegangenen ein
treues eifriges Mitglied, dessen Andenken wir stets
hoch in Ehren halten werden.
Verein ehem. Jäger u. Schützen.

**Motorwagen-Verbindung
Leipzig-Merseburg.**
Von Mittwoch ab finden von Merseburg, Müllers Hotel,
regelmäßige Probefahrten
nach Leipzig-Indenau statt. Diese Wagen können zur Mitfahrt benutzt werden. Vor-
läufige Abfahrtszeiten in Merseburg
vormittags 8 u. 12 Uhr, nachmittags 5 u. 9³⁰ Uhr.
In den Ortschaften sind die Abfahrtszeiten in den Haltestellen zu ersehen. Fahrge-
bühren sind vorläufig im Wagen einbehalten. Dauer der ganzen Fahrt etwa 80 Minuten.
Die Eröffnung des vollen Betriebes wird voraussichtlich in 3.
8 Tagen erfolgen, worüber dann an dieser Stelle ausführliche
Mitteilung gegeben wird.
Leipzig-Indenau, den 15. Dezember 1903.
Motorwagen-Gesellschaft Erfurt & Co.

Moritz Schirmer,
Merseburg, Entenplan 2,
empfehlen sich gut sortiertes Lager in
**Strickwesten,
Unterhosen,
Unterjacken,
Normalhemden,
Barchenthemden,
Herrenhandschuhen,
Vorkemden Schwitzer,
Kragen, Manschetten,
Schlipse, Krawatten,
Seldne Halstücher,
Schlafdecken,
Korsetts,
Schürzen,
weisse Unterröcke,
Barchentröcke,
Hemden,
Arbeitsjacken,
Damenhandschuhe,
Damenhosen,
Kopftücher,
Chenilletücher,
Schneiderartikel,
vorgezeichnete Artikel
sowie Strickwolle in besten und billigsten Qualitäten.**
Moritz Schirmer,
Merseburg, Entenplan 2.

C. L. Zimmermann,
Burgstraße 15, empfiehlt zum Felle
neue französische Wallnüsse, Sizilianer und Neapolitaner Nüsse,
Faselspeigen, Datteln, Traubenrosinen, Schalmmandeln, Messina-
Apfelsinen, Mandarinen, frischen Ananas,
Süßprima Beluga-Malsolekaviar, Sardin à l'huile edite
Straßburger Gänseleber-Pasteten, Rügenwalder Gänsebrüste,
Gänseleber- und Sardellenleberwurst, Braunschweiger Cervelat,
Metz, Leber- und Zungenwurst, Lachs-Säufinken,
Russischen Salat, Lüneburger Neunaugen, geräucherten Mal, ge-
räucherten Lachs, Braunschweiger und französische Gemüse-
Konserven, alles in nur feinsten Qualität.
Junge Vierländer Gänse, Enten, Puter, Poulets, junge Fasanen,
Perlhühner und Rehwild, Fluß- und Seefische.
Bestellungen hierauf bitte ich ergebenst möglichst frühzeitig zu machen.
Zum Backen:
Sultanin-Rosinen, Korinthen, Zitronat, Orangeat, Zitronen,
Gänsefett und Palmöl.

**Großen Posten
Haferstroh**
(Futterstroh)
auch in einzelnen Fuhren verkauft auf Scheune
Eduard Klaus.
Wertstatt,
auch mit Bodenraum, sofort oder später zu
vermieten
gr. Müllersstr. 25, Hof.

Es ist unmöglich,
sich ohne Erfahrung eine Vorstellung von den
unvergleichlichen Wirkungen gegen alle Haut-
unreinigkeiten, Ausschläge u. der
Original-Seife
Marke: Dreieck mit Erdvogel und Kreuz
von Bergmann & Co., Berlin NW., v. Frkf.
a. M. zu machen. Preis pr. Stck 50 Pf. bei
Apotheker **Fr. Haubner.**
Franz Wirth, Hofmarkt 1.
Ein großes und ein kleines Logis ist sofort
zu vermieten und zu beziehen
Sand 6.

Schulröszel,
solid und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt in
großer Auswahl
E. Zahn, Sattlermeister,
Schulestraße 15.

**Lager u. Anfertigung
aller Art Wäsche**
für Herren, Damen und Kinder,
**Herren-Oberhemden,
Kragen, Manschetten
Serviteurs.**
Neuheiten in
Krawatten
empfiehlt
Adolf Schäfer.

Germanische Kuchhandlung.
**Grüne Heringe,
grüne Heringe**
empfiehlt
W. Krämer.

Apfelsinen
a Stck 5 Pf. empfiehlt
Richard Schurig,
Obendreißestraße 4.

G**lückwunsch-**
u. Visitenkarten
empfiehlt als passende
Weihnachtsgeschenke zu
billigsten Preisen in
reichster Auswahl.
Verlobungsanzeigen.
Fr. Karius, Brühl 17.

Laufpuppe,
reizende Neuheit, zum Ge-
schenk für Jung und Alt
vorzüglich geeignet,
braucht nicht geführt zu werden. Durch
flüssiges Schwanzgelenkwerk beweglich. In
billigster Ausführung, in halber Prei-
sband, per Stck Mk. 2.50 n. 3.50
franko per Nachnahme oder vorherige
Einsendung. Bei Abnahme von 3 Stck.
25 Pf. per Stck. billiger. Prompt Versand.
Art. Volmer, Puppenfabr.
Sitzburghausen.

Blitzschnell
wird alles Unschöne, als **Ähren, Sommer-
sprossen, Büschel, Wäster,** einer blendenden
Schönheit weichen, wenn man: **Laolin
Carbol-Teerschwefelmilchseife**
von der Dresdener-Parfümerie Berlin benutzt.
Echt a Stck 50 Pf. zu haben bei
Aug. Berger, Wlwe, Entenplan.

Margarine
MOHRA
hergestellt mit größter Menge feinsten
holsteiner Rahmes (Saime),
bester Ertrag für
feine Butter.
Zu haben in allen besseren Geschäften.


**Kohlen- u.
Torfkasten,
Ofenschirme**
empfiehlt als praktisches Weihnachtsgeschenk in
einer Auswahl, von dem einfachsten Muster
bis zur feinsten Handarbeit, enorm billig.
Otto Bretschneider,
Hfenw.-Gang, kl. Müllersstr.

Gebr. Bethmann

Möbelfabrik

Gr. Steinstr. 79. **Halle a. S.** Gr. Steinstr. 79.

Fernruf
Nr. 540.



Gegründet
1863.

Spezialität:
Englische Ledersessel in la. Saffian-
oder Mouton-Leder.

Luxus-Möbel Schankelstühle Wandschränken Hocker	Tischchen Schreibtische Korridor-Garderoben Lederstühle	Paneelbretter Bücherschränke Hausapotheken Standuhren.
--	--	---

Grosse Auswahl in Polstermöbeln.
Dekorationen nach eigenen Entwürfen.
Wiener Möbel von Gebr. Thonet, Wien
zu Fabrikpreisen.
Notenregalen * Dekorationsspiegel
Truhen * Schreibtische * Nähische * Balustraden
Serviertische * Buffets.

— Echte Perser Teppiche. —

Ad. Schäfer,
empfiehlt sämtliche

Backwaren

als:
**Gem. Zucker,
Rosinen,
Korinthen,
Sultaninen,
Mandeln,
Zitronat,
Butter.**

Serner:
**Wallnüsse,
Haselnüsse,
Baumkerzen.**

Zur Festbäckerei

empfehle in nur bester Qualität:
**Rosinen, Korinthen,
Sultaninen, Mandeln,
Zitronat**

zu den billigsten Preisen. Ferner empfehle:
ff. Tafel-Margarine

Fund 70 u. 80 Pfg.

frische Bier

Mandel Wk. 1,15.

Max Faust,

Burgstraße 14.

Drehrollen,

neueste Konstruktion, selbsttätig umwechselnd,
empfiehlt **H. Neubauer, Leipzig,**
Antonienstraße 29.



STEREOSKOP

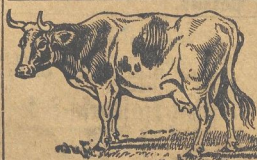
als Weihnachts-Geschenk

von
Kaiser's Kaffee-Geschäft

erhält jeder Kunde soweit der Vorrat
reicht bei Einkauf von mindestens 1 Pfd.
Kaffee im Werte von Mk. 1,- an aufwärts

„GRATIS“.

Verkaufsfiliale
Merseburg,
Gotthardsstr. 32.



**Neumelkende Kühe
mit Kälbern**
empfiehlt zu soliden Preisen

L. Nürnberger.

Responsible Redaktion, Druck und Verlag von L. H. Köpcke in Merseburg.

Silse * geg. Blausch. Tinnerma
Hambura, Nichteit. 83

Donnerstag mittig an empfiehlt

Kaldannen

Rob. Reichhardt.

Rindfleisch

empfiehlt

L. Nürnberger.

Lotterie-Verein „Große Hoffnung“.

Heute Mittwoch, abends 8 Uhr,

General-Versammlung

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Schkopau,

„Gasthof deutscher Kaiser“.

Mittwoch

Schlachtfest,

wozu freundl. einladet

L. Berger.

Hoffischerel.

Heute Mittwoch Schlachtfest.

Goldne Angel.

Schlachtfest.

9 Uhr morgens Wellfleisch.

Sachse's Restaurant.

Schlachtfest.

8 1/2 Uhr Wellfleisch.

Preussischer Adler.

Mittwoch Schlachtfest.

Dieter's Restauration.

Schlachtfest.

hausgeschlachte Wurst.

Morgen Donnerstag

hausgeschlachte Wurst.

C. Tauch.

Wer schnell u. billigt Stellung
finden will, der verlange per Postkarte die
Deutsche Wagners-Pol in Eßlingen.

Schlosserlehrling kann sofort oder Ofter
in die Lehre treten

Schlosserei, Untertalburg 62.

Lauftbursche

geudt **Siebert,** Oberkellstraße 16.

Lauftbursche,

dem Gelegenhelt geboten ist, sich in der
Elektrotechnik auszubilden, geudt.

Aufwartungsgesellschaft Wurgstraße 5.

Suche zu Neujahr

noch einige tüchtige Hausmädchen, wenn möglich
vom Lande.

Frau D. Wengler, Stellenvermittler,
Preussischestraße 14.

Dienstmädchen.

Suche sofort oder später ein eprisches flechtiges
Dienstmädchen.

Julius Hauck, Köhlig.

Dienstmädchen

wird sofort gesucht **Lauchstädterstr. 22.**

Krankheitshaber wird sofort eine

Aufwartung

geudt **Salleidstr. 18.**

Eine Wagenkapsel

verloren gegangen. Bitte abzugeben bei
C. Günther jun., Dangelstraße.

Schlüssel gefunden.

Abzuholen **Sitzberg 9, 1 Et.**

Unser heutiger Nr. liegt eine Extrabeilage
der Firma **Siedel & Rammann,** Näh-
maschinenfabrik, Vertreter **H. Darr,** Merseburg,
Markt 8, bei.

Der heutigen Auflage unseres Blattes liegt
ein Prospekt bei von dem bekannten Bank- u.
Vorteilgeschäft **Ludwig Lankow,** Käbel,
betreffend die erste große Lotterie in Gumbach
der St. Dominik-Kirche in Düsseldorf.

Bermischtes.

* (Ueber die Persönlichkeit der durch den Nobelpreis ausgezeichneten) seien noch folgende Angaben gemacht. Das Ehepaar Curie in Paris, das mit dem französischen Physiker Henri Becquerel den Preis für Physik teilen wird, hat sich durch seine Untersuchungen über radioaktive Stoffe besondere Verdienste erworben: Marie und Pierre haben nach, daß alle uranhaltigen Mineralien die Eigenschaft besitzen, Becquerelsche Strahlen auszusenden. Marie Curie verdankt wir auch eine Theorie dieser Strahlen; er meint, daß es Strahlen geben könnte, die aus dem Welt-raum zu uns gelangen, und die wir noch gar nicht kennen. Henri Becquerel vertritt die dritte Generation der französischen Physiker, deren Stammvater Antoine Cesar Becquerel (1788 bis 1878) die elektrischen Eigenschaften des Turmalins, das elektrische Leitungsvermögen der Metalle bestudiert und andere Kapitel der Physik gelehrt hat. Professor Stanke Arrhenius, der schwedische Naturforscher, erhielt den Preis für Chemie. Aus seiner Theorie der elektrischen Dissoziation, welche durch die Theorie der Lösungen des ebenfalls bereits mit dem Nobel-Preis getränkten van't Hoff in Charlottenburg ergänzt wurde, ergibt sich, daß gewisse Eigenschaften einer Lösung, zu denen der osmotische Druck gehört, nicht von der Art, sondern von der Konzentration der gelösten Moleküle allein abhängen, und daß die Bestandteile, in welche die Elektrolyte in Lösung zerfällt, die Ionen, den Molekülen in dieser Hinsicht gleichartig sind. Diese

Zonentheorie und die von Arrhenius begründete Diffusialtheorie der chemische Elemente klären die Physiologie und insbesondere die Medizin in hohem Maße. Niels Abberg Finzen in Kopenhagen ist seit dem Jahre 1896 Direktor des öffentlichen Instituts für Lichttherapie, das ihm vom dänischen Volke zur Verfügung gestellt wurde. Er hat über Röntgenstrahlung mit Licht, über die Anwendung der konzentrierten chemischen Strahlen bei Krebs- und anderen Krankheiten geschrieben, und in allen Großstädten der Erde wird sein Heliotherapie bereits mit Erfolg angewendet. Björnström Björnson ist hinreichend bekannt. Dessen unbekannter ist in weiteren Kreisen William Randall Greiner, der seit Vertriebe v. Sutter den Friedenspreis davongetragen hat. Er ist 1888 in Farcham geboren. Seit seinem Eintritt ins Parlament, zu dessen liberalen Mitgliedern er gehörte, kämpfte er unablässig für die Einführung internationaler Schiedsgerichte, für die er in Wort und Schrift seine Überzeugungen ins Feld führte. Er war der Urheber der interparlamentarischen Konferenzen, die seit 1888 in Paris, London, Rom, Bern, in Haag, Budapest und Brüssel stattgefunden haben; dreimal besuchte er Amerika, um einen Schiedsgerichtsvertrag für England und die Vereinigten Staaten durchzusetzen. Ringer als dreißig Jahre war er Sekretär der Internationalen Liga für die Einführung parlamentarischer Schiedsgerichte.

* (Die Macht der Inzestate!) Den größten Inzestaten-Etat in Deutschland dürfte die Firma Rudolf Herzog in Berlin haben, die jährlich ca. 400.000 Mark für Inzestaten-Inzestate ausgibt. Der Begründer der Firma wollte einmal

seine Kellere einstellen. Wie ihm das Experiment gelungen darüber läßt er sich folgenmaßen berichten: „Mein Geschäft ging dabei so schlecht, daß ich besser getan hätte, es zu schließen. Dann begann ich zu inzerieren. Ich wendete im ersten Jahre 1200 Mark daran und mein Umsatz stieg auf 36.000 Mark; im dritten Jahre verwendete ich 12.000 auf Inzestate, mein Umsatz bezifferte sich auf Hunderttausende, jetzt beträgt er Millionen und mein Gewinn steigt im Verhältnis dazu. Alles, was ich habe, ist mein Weltname, mein Millionenvermögen, verdanke ich nicht allein der Reklame der Geschäftsführung, sondern zu neunundneunzig Hundertel der Macht der Inzestaten-Anzeigen. Ich bin zu der Gewißheit gekommen, daß heutzutage kein Geschäft ohne die Macht der Inzestaten-Anzeigen in die Höhe kommen und gewinnbringend werden kann.“

Reklameteil.

Eine solche Sittlichkeit, sich in Weltmächten gegen-jetzt zu bekämpfen. Gar Manchem wird es aber schwer werden, das Richtige zu wählen; aber soll es nicht sein, und doch will man damit Freude machen! In solchen Fällen greife man zum Maggi-Extrakt (Maggi's Suppen- und Speise-Würste, Maggi's Suppen-Schnitzmesser-Kreuzstern und Maggi's Bouillon-Kapseln) rechen, von denen jedes in seiner Art die vorzüglichste Verwendung findet, Güte und Billigkeit in sich vereint.

Adolf Sternfeld, Wäsche-Fabrik, Halle a. S., jetzt Gr. Ulrichstraße 21,

gegenüber dem Automaten-Restaurant!

5 Prozent Rabatt. Unerreicht billige Preise.

Ausstellung
praktischer und aparter Neuheiten
sowie Luxus-Gegenständen,
welche sich zu
Weihnachts-Geschenken
eignen:
Metallwaren:
aus Bronze, Kayserzinn, Nickel etc.
Schreibgeräth, Thermometer, Uhrhalter, Rahmen,
Leuchter, Kaffee- u. Teeservice, Becher und Krüge,
Tortenplatten, Fleischschüsseln etc.
Lederwaren:
Photographie- u. Postkarten-Albuns, Zigarrenetuis,
Portemonaies, Visites, Brieftaschen, Schreib- und
Aktentabak, Reise- u. Nähaccessoires, Damen- u. Reisetaschen,
Poesie-, Tage-, Koch- und Gästebücher etc.
Porzellan-, Glas- u. Majolikawaren:
Vasen, Jardinières, Palmetöpfe, Büsten, Figuren,
Nippes,
Tassen, Teller und Obstschalen etc.
Holzwaren:
Zigarrenkasten u. -Schränke, Tische u. Hocker, Truhen,
Servierbretter und -Tische, Näh- u. Toilettekasten,
Konsolen, Salonsäulen, Familienrahmen etc.
Stahlwaren:
Taschenmesser, Obstmesser, Konfekt- u. Fleischgabeln,
Näh-, Stück-, Nagel- und Papierscheren,
Tortenheber, Nussknacker etc.
Papierwaren:
Briefpapiere und Briefkarten in neuester Ausstattung
mit u. ohne Monogramm-Prägung, Lampenschirme,
Wandsprüche,
Bilder- und Malbücher,
Studien-, Luxus- u. Abreißkalender, Tischläufer etc.
Ferner empfehle: Ball- u. Gesellschaftsfächer,
f. Parfümerien, Toilettesoifen, künstl. Blumen, Japan-
waren, Gesellschafts- u. Beschäftigungsspiele,
Mal-, Schreib- u. Zeichenutensilien.
Wachsstock u. Baumlichte aus bestem Celler Wachs etc.

Otto Werner,
Burgstrasse 4. Burgstrasse 4.

Wilh. Kupper,
Burgstraße 9 Burgstraße 9
bringt seine diesjährige
Weihnachts-Ausstellung
in
Fellvorlagen,
reichste Auswahl, verschiedenster Größe und billigen Preisen,
Angorafelle, hochfein in Farbe u. Qualität,
Linoleum-Teppiche und Waschtisch-Vorlagen
in allen Größen und neuesten Dessins,
Gummitischdecken
in sehr geschmackvollen Mustern von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten,
Cocosläufer in allen Breiten,
Cocosmatten, neueste Dessins, große Auswahl,
Gummivirtschaftsschürzen
sowie **Gummischürzen für Knaben u. Mädchen**
hiermit in empfehlende Erinnerung.

Fr. Rickelt gegründet 1854
Schirm- Fabrik
Nur eigene solide Fabrikate.
Auswahlsendungen: Teleph. 2486

Halle a. S., Kleinrädmieden 2.
Günstige Gelegenheit zum Einkauf von
Uhren, Ketten, Ringen, Broschen usw.
in reichhaltigster Auswahl und zu billigst gestellten Preisen bietet der
Weihnachtsausverkauf
bei
A. Schäfer, Halle a. S.,
Uhrmacher, untere Leipzigerstr. 92.



Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich
(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn-
und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Illustriertes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und Handels-Beilage.

Abonnementspreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Fernträger,
1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr. 294.

Mittwoch den 16. Dezember.

1903.

Politische Übersicht.

Oesterreich-Ungarn. Das österreichische Herrenhaus nahm die von dem Abgeordnetenhaus beschlossene Kostenvorlage an. Nach Erledigung der Tagesordnung brachte der Präsident Fürst Windischgrätz im Einvernehmen mit den Männern sämtlicher Gruppen des Herrenhauses eine Interpellation betreffend die Stellung der Regierung gegenüber der Militärfrage ein. Der Ministerpräsident führte in sofortiger Beantwortung der Interpellation aus, die Regierung halte an dem Standpunkte fest, daß eine Änderung der Ausgleichsgeetze nur im Einverständnis beider Reichshäuser und auf verfassungsmäßigen Wege erfolgen könne. Bezüglich der Heeresfrage halte die Regierung an der ursprünglichen Auffassung fest, daß die einheitliche Leitung und Führung sowie die innere Organisation ausschließlich dem Monarchen zustehe. Daß auch für die Krone innerhalb dieser Kompetenz die Verantwortlichkeit der Regierung gelte, folge aus der Verfassungsmäßigkeit in beiden Staatsgebieten. Der Ministerpräsident sei in Kenntnis aller beabsichtigten Maßnahmen gewesen. Er wolle jedoch, da sie zum guten Teil noch nicht endgültig feststehen, in eine Wertabstufung derselben nicht eintreten, sondern erkläre nur, daß die äußere und innere Einheitlichkeit der Armee, ihre Grundlagen und Traditionen nicht alteriert werden würden. Den Gedanken einer Trennung der Armee weise er zurück, sie wäre ein Verbrechen gegen das gesamte Reich. Am Schluß der Sitzung erklärte der Ministerpräsident den Reichsrat für vertagt — Gegenüber den Meldungen, daß das österreichisch-ungarische Kriegesministerium eine Bestimmung erlassen habe, nach welcher den Offizieren der deutschen Regimenter in Oesterreich die Erlernung der tschechischen Sprache anbefohlen werde, erklärt das „Fremdenblatt“, daß das Kriegesministerium eine derartige Bestimmung nicht erlassen habe. Dieses richtige vielmehr an sämtliche Militärkommandos einen nicht referierten Erlaß, in dem im Anschlusse an die reglementarischen Bestimmungen für die Armee auf die Wichtigkeit der Erlernung einer Regimentsprache hingewiesen und betont wird, daß in rein deutschen Regimenten für den Offizier die Erlernung einer Nationalsprache der Armee geboten erscheine, da seine Befehle in nicht deutsche Regimenter aus dienlichen Gründen notwendig sein können. — In ungarischen Abgeordnetenhaus erklärte am Montag Ministerpräsident Graf Tisza, er sei versichert, der betrübenden Nachrichten zu gedenken, welche die jüngste Debatte im österreichischen Herrenhause geöffnet habe. Der Grundgedanke des Ausgleichs war, einen konsolidierten ungarischen Staat auf nationaler Grundlage zu errichten und gleichzeitig Oesterreich zu konsolidieren. Ungarn hat diese Bestrebungen Oesterreichs mit aller Kraft unterstützt, trotzdem haben die Bemühungen wenig Erfolg gehabt. Der staatliche Zusammenhang in Oesterreich ist gelockert, und nun sind wir Zeugen der verhängnisvollen Zerwerdung, daß jene Faktoren, deren Aufgabe es sein würde, Oesterreich zu konsolidieren und die darin gefährdet sind, mit dem Anspruch hervortreten, in Ungarn Einfluß zu üben. Graf Tisza bemerkt fobann bezüglich der Aeußerung des Ministerpräsidenten v. Körber, daß die Militärreform seine vollkommene Aufgabe bilde, es wäre eine Verleugung der schuldigen Ehrfurcht gegen die Krone, daran zu zweifeln, daß die zugesagten Reformen auch wirklich durchgeführt werden. Diese Reformen ändern mit dem Ausgleich nicht in Widerspruch. Es sei völlig überflüssig, daß man in Oesterreich die gemeinsame Armee und den Ausgleich gegen ungarische Aspirationen verteidige. Ungarn halte treu zum Ausgleich.

Frankreich. In Frankreich legte am Sonnabend in der Finanzkommission der Minister des Aeußern, Delcassé, bei der Vertretung der Forderungen für sein Ressort in großen Zügen seine Politik dar, indem er betonte, daß diese ihrem Wesen nach einen friedlichen Charakter trage. Er sprach



der Nachrichten erhalten haben, wonach Kolumbien an der Mündung des Attrato in den Golf von Darien Truppen gelandet hätte. Ihre Zahl soll 2800 Mann betragen und ihr Plan wäre, auf Booten die in den San Miguel-Bufen an der pazifischen Küste sich ergießenden Flüsse bis zur Mündung zu benutzen und von hier aus durch den Urwald bis nach Panama vorzudringen.

Dänemark. Der König gedenkt am Mittwoch nach Omunden zur Teilnahme an der Feier der silbernen Hochzeit des Herzogs von Cumberland zu reisen. Auf der Fahrt dorthin gedenkt der König in Berlin dem Kaiser Wilhelm einen Besuch abzuhalten.

Spanien. In Spanien beschloß der Minister zur Befriedigung der Gesellschaft, die das Tabaksmopol gepachtet hat, dieser einen Vorstoß von 55 Mill. Pesetas zu zahlen.

Türkei. In Mazedonien drängt die Pforte auf beschleunigte Ausführung der vereinbarten Reformen. Die Ursache hierfür scheint die Befürchtung zu sein, das Frühjahr werde sonst einen unfertigen Zustand der Provinzen vorfinden und abermals einen Aufstand ermöglichen. — Der österreichisch-ungarische Botschafter in Konstantinopel brühte am Sonnabend durch Vermittlung des Ministers des Aeußern dem Sultan bei der Genugtuung des Kaisers Franz Joseph über die Annahme der Reformpunkte, die im eigenen Interesse der Pforte liege, sowie die Hoffnung aus, daß die Reformen durchgeführt werden.

Ostasien. Die Antwort Rußlands auf die Vorschläge Japans ist in Tokio eingegangen. — Der russische Statthalter von Ostasien, Admiral Alexejew, hat seine Abreise nach Petersburg, wo er die Festtage verbringen wollte, bis zum Januar verschoben. — Ueber Chinas Kriegsunfähigkeit läßt sich das Blatt „Noni Kray“ in Port Arthur aus. Es widerspricht energisch den Mitteilungen ausländischer Blätter und Agenturen über die kriegerische Stimmung chinesischer Staatsmänner. Die Kriegsunfähigkeit Chinas sei weltbekannt. Die Truppen des Generals Maß bildeten eine allzu geringe Macht, um es mit Rußland aufnehmen zu können. Quanschikai brauche seine eigenen Truppen, um inmitten zahlreicher Reider seine Stellung zu behaupten. Es sei unwahrscheinlich, daß dieser kluge Mann sich einschließen könnte, seine Macht aufs Spiel zu setzen, und welchen Vorteil hätte China schließlich von einem Zuspielen seines Verhältnisses zu Rußland, bevor der russisch-japanische Konflikt beigelegt sei?

Mittelamerika. In San Domingo sind als Kandidaten für die Präsidentschaft aufgestellt Morales und der ehemalige Präsident Jimenez. — In Panama hat die Junta die Wahlen auf den 28. v. M. verschoben. — In Kolumbien hat der Oberbefehlshaber der kolumbianischen Armee bei den Präsidentschaftswahlen am 8. Dezember gesiegt. — Die Regierung in Washington will eine Bestätigung

der Nachrichten erhalten haben, wonach Kolumbien an der Mündung des Attrato in den Golf von Darien Truppen gelandet hätte. Ihre Zahl soll 2800 Mann betragen und ihr Plan wäre, auf Booten die in den San Miguel-Bufen an der pazifischen Küste sich ergießenden Flüsse bis zur Mündung zu benutzen und von hier aus durch den Urwald bis nach Panama vorzudringen.

Nordamerika. Der Kriegesekretär der Vereinigten Staaten Root hat in Washington in einer Versammlung von Offizieren, die auf den Philippinen gebient haben, über das Zusammenwirken von Heer und Flotte gesprochen und dabei u. a. erklärt, die Zeit werde kommen, wo Amerika irgend einer auswärtigen Macht als Feind gegenüberstehen würde und Heer und Flotte Schulter an Schulter stehen würden für das Wohl des Landes. Diese Rede gab zu äußerst lebhaften Erörterungen Anlaß, da in der Besse berichtet wurde, Root hätte davon gesprochen, daß die Zeit „bald“ kommen würde, wo Amerika irgend einer auswärtigen Macht als Feind gegenüberstehen würde. Root hat daraufhin erklärt, daß er den Ausdruck „bald“ nicht gebraucht und lediglich auf eine unbestimmte Zukunft Bezug genommen habe.

Deutschland.

Berlin, 15. Dez. Am Sonntag unternahmen die Majestäten sowohl vor wie nach der Frühstückspaziergänge in Sanssouci. Montag vormittag um 10 Uhr empfing der Kaiser das Präsidium des Reichstages in Audienz, sowie um 11 Uhr den Präsidium des evangelischen Oberkirchenrats Bolzels und hörte später den Vortrag des Zivilkabinetts. Beim Empfange des Reichstagspräsidiums betonte der Kaiser die Notwendigkeit, daß Deutschland an der überseeischen Politik teilnehme, sprach über die Bedeutung von Kaufmann und die Baumwollenkultur in unseren Kolonien und bezeichnete als eine Lebensbedingung für die afrikanischen Kolonien den Ausbau der Eisenbahnen; ferner besprach er die Bedeutung des Spiritus für Betriebszwecke. Die Audienz dauerte über eine halbe Stunde. Der Kaiser sprach mit Lebhaftigkeit und einer Stimme, der eine Veränderung nicht anmerken war. Später empfing die Kaiserin das Präsidium ebenfalls.

(Zum Befinden des Kaisers) wird der „Frankf. Zig.“ aus besser Quelle berichtet, daß der Kaiser jetzt wieder über seine Stimme verfügt und nur noch aus Vorsicht schone. Ueber die Vorgeschichte der Erkrankung wird der „Kön. Volkszig.“ noch berichtet: Als die Wucherung dem Kaiser zuerst sich bemerkbar machte, wurde Prof. Schmidt nach Berlin gebeten. Da machte sich das Bedenken geltend, wenn man Prof. Schmidt, in der medizinischen Welt als „Halschmidt“ bekannt, in Berlin feste, würden beruhigende Gerüchte nicht hantangehalten werden können. Die Sache wurde dann so eingerichtet, daß er während der Mandor in der Provinz Sachsen den Kaiser sehen sollte. Er nahm zum Vorwande, ein neues großes Krankenhaus in Leipzig zu besichtigen, stieg bei dieser Reise in Merseburg aus und sah dort den Kaiser. Nach der ersten Besichtigung konnte er dem Kaiser sagen, daß er mit annähernd vollständiger Sicherheit die Wucherung als eine gutartige bezeichnen könne; er habe über 900 derartige Fälle gesehen und operiert; nur zweimal habe er sich in seiner Diagnose geirrt, ob es sich um eine gutartige, eine freibare oder tuberkulöse Wucherung handle. Die sofortige Operation unterließ damals, weil der Kaiser mit dem Kaiser von Rußland zusammenzutreffen sollte. Prof. Schmidt erklärte einen Aufschuß für unbedenklich. Zwei Monate wurde das Geheimnis auf das sorgfältigste gehütet. Außer dem Kaiser, der Kaiserin und dem Generalarzt Dr. Leuthold wußte nur noch ein Hügeladjutant des Kaisers um die Sache. Prof. Schmidt hat nach der „Kön. Volkszig.“ geäußert: „Wenn der Kaiser ein Privatmann wäre und jetzt zu mir käme, um mich zu konsultieren, so würde ich ihm